

Bischöfe der orthodoxen Kirchen in Deutschland präsentieren Pastoraltext zu Liebe – Sexualität – Ehe

Einen *Brief an die Jugend über Liebe – Sexualität – Ehe* hat die Herbstvollversammlung der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) in Frankfurt beschlossen. Wie die OBKD im Anschluss an das Treffen am Freitag mitteilte, handelt es sich bei dem Text um eine in dreijähriger Arbeit erstellte Broschüre. Darin erklären die Bischöfe, dass sie in einem *Land leben, in dem der Einzelne die Möglichkeit hat, sich in Freiheit und Menschenwürde zu entfalten. Als Christen sind wir aufgerufen, diese genannten Werte (Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte) mit aller Kraft zu verteidigen. Sie stehen im Einklang mit dem Menschenbild, das in der Heiligen Schrift ... zum Ausdruck kommt: dass der Mensch, nach dem Bilde Gottes erschaffen wurde. In der Fähigkeit des Menschen, sich frei zu entscheiden, sehen wir eine der Eigenschaften dieses göttlichen Bildes.*

Diese Freiheit ist ein ungemein wertvolles Geschenk, zudem ein Umgang in voller Verantwortung gehöre. Daher ermuntern die Bischöfe ihre junge Christen, sich in Verantwortung mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und das Gespräch innerhalb der eigenen Kirche zu fördern. Der Text geht auf die Themen Liebe und Sexualität, konfessionsverschiedene und interreligiöse Ehen sowie Homosexualität ein.

Betont wird dabei die Notwendigkeit eines verantwortlichen Handelns des Einzelnen: *Aufgabe unserer Kirche ist es, ihre Gläubigen mit geistlichem Rat zu begleiten und nicht Vorschriften mechanisch zu formulieren. Das ist kein Freibrief für sexuelle Freizügigkeit.* Die Bischöfe bekräftigen, dass nach orthodoxem Verständnis das *Mysterium der Ehe eine Verbindung zwischen Mann und Frau voraussetzt und über eine ausschließlich soziale Perspektive hinausgeht.* Deshalb sei die *Eheschließung von homosexuellen Paaren in unserer Kirche nicht möglich.* Offene Fragen gehören in den Bereich der *Seelsorge und der taktvollen Begleitung durch die Kirche.* Denn alle Menschen sind nach dem Bild Gottes erschaffen. Prinzipiell habe es angesichts der jahrhundertelangen Unterdrückung homosexueller Menschen *etwas Gutes*, dass darüber heute offen diskutiert werde.

Auch mit Blick auf sexuelle Beziehungen vor der Ehe betonen die Bischöfe die Verantwortung des Einzelnen und empfehlen offene Gespräche mit *kompetenten Menschen* sowie geistliche Begleitung. Für Christen sei die Ehe *mehr als eine weltliche Angelegenheit und selbstverständlich viel mehr als das Hochzeitsfest.*

Für **Ehen zwischen Orthodoxen und anderen Christen** verweisen die Bischöfe auf die entsprechenden gemeinsamen Dokumente mit der katholischen und evangelischen Kirche. Ungelöst bleibe dabei die Frage nach dem gemeinsamen Kommunionempfang; die Position der orthodoxen Kirche laute nach wie vor, dass dieser nur dann möglich sei, *wenn eine vollständige Einheit im Glauben besteht.*

Noch komplizierter sei die **Ehe mit einem nicht-christlichen Partner.** *Der Zwang, sich aus religiösen Gründen von der geliebten Person zu distanzieren entspreche nicht der Freiheit, die jeder Mensch erhalten habe, weil er nach dem Bild Gottes erschaffen wurde.* In diesen Fällen biete die Zivilehe einen *gangbaren Weg.* Sie stelle eine gesetzliche Absicherung dar und gewährleiste, dass die Eheleute die gleichen Rechte hätten. Ein von ihnen ersehnter *religiöser Akt, durch den konkret wird, dass Gott ihre Gemeinschaft segnet,* sei in der orthodoxen Kirche nicht möglich. *Wir betrachten aber diese Sehnsucht als völlig berechtigt,* erklären die Bischöfe. Deshalb wolle die orthodoxe Kirche *auch interreligiöse Paare auf ihrem Lebensweg begleiten, sofern dies erwünscht sei.*

Der OBKD gehören derzeit 16 Bischöfe aus sieben eigenständigen nationalen Kirchen an. Drei der zehn Diözesen werden aktuell von Administratoren geleitet. Die orthodoxe Kirche ist nach Katholiken und Protestanten die drittgrößte christliche Konfession in Deutschland, zu der nach Schätzungen der OBKD rund zwei Millionen Mitglieder gehören.

Frankfurt, 15.12.2017 (KAP/KNA) und Eigentext

Wortlaut der Erklärung der

Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland:

[http://www.obkd.de/Texte/Brief OBKD an die Jugend.pdf](http://www.obkd.de/Texte/Brief%20OBKD%20an%20die%20Jugend.pdf)